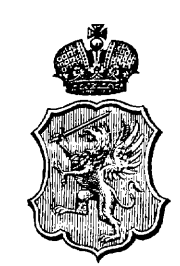
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 10. Мая.

№ 53. **Freitag, 10. Mai.** **1868.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen 2c.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 3. Mai c. ist der bisherige Dorpatsche Rathsherr Carl Heinrich Jürgensohn seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der Kaufmann 2. Gilde Friedrich Knochenstiern als Dorpatscher Rathsherr bestätigt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Requisition der Charkowschen Goouvernements-Verwaltung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements desmittelst aufgetragen, sorgfältige **Nachforschungen** nach nachstehenden, sich der Rekrutirung entzogen habenden Personen anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben an den Charkowschen Magistrat arrestlich auszusenden. Diese Personen sind:

Konstantin Alekfejew Kowalew,
Alexander Danilow Dubinin,
Roman Nikitin Kulajew,
Nikolai Michailow Jemeljanow,
Mina Alekfejew Lewtschenko,
Wladimir Frolow,
Fedor Andrejew Kamoschni,
Moissei Sacharow Samonen,
Nicolai Wassiljew Scherdenko,
Alexander Grigorjew Perekrestow,
Wladimir Iwanow Jelenski,
Denis Dawidow Bjelopolew,
Pawel Alekfejew Andrejew,
Wassili Wassiljew Scherdenko,
Iwan Alekfejew Antipenko,
Iwan Iwanow Butnikow,
Parmep Klementjew Prokofjew,
Timofei Wassiljew Kalabin,
Alexei Timofejew Pazalow,
Fedor Schuschelenko,
Nikita Antonow Osmitschenko,
Anton Antonow Drobjaska,
Iwan Jegorow Iljin,
Nicolai Nicolajew Nabatow,
Timofei Fedorow Osadjko,
Iwan Jefimow Fedorow,
Semen Boduschin,
Jefim Nikitin Tischanow,
Apollon Kosmitsch Morosow,
Iwan Grigorjew Nasarenka,
Jakow Iwanow Bondarenko,
Perfiri Mamoskow Tschenko alias Pratzenko.
Iwan Ochtschurow,
Fedor Alekfejew Borowei,
Walerian Nicolajew Firsow,
Michail Michailow Andrejew,
Pantelei Jegorow Tscherbakow. Nr. 2061.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Kredit-Societät der Herr Jacob Frey auf das im Wendenschen Kreise und Arraschschen Kirchspiele belegene Gut **Ramotzky** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 1459. 2
Riga, den 29. April 1868.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Kredit-Societät der Herr dimittirte Lieutenant Carl von Seeberg auf das im Pernauschen Kreise und Pernauschen Kirchspiele belegene Gut **Tammist** um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 29. April 1868. Nr. 1455. 2

Das Rigasche Gouvernements-Post-Comptoir bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf Anordnung der Ober-Post-Verwaltung an Stelle der Diligencen, die **täglich** nach Dorpat befördert werden, von nun an **aus Wolmar nach Dorpat zweimal wöchentlich einspännige Posten** abgefertigt werden und zwar am Sonntag und Donnerstag nach Ankunft der Diligencen aus Riga in Wolmar. Die Annahme der ordinairen Correspondenz für diese Posten wird in Riga am Mittwoch und Sonnabend bis 7 Uhr Abends bewerkstelligt werden.
Nr. 5052.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что по распоряженію Главнаго Начальства на мѣсто дилижансовъ, которые ежедневно отправлялись въ Дерптъ, нынѣ отправляться будутъ изъ Вольмара въ Дерптъ два раза въ недѣлю одноконныя почты, а именно: по воскресеньямъ и четвергамъ по прибытіи дилижансовъ изъ г. Риги въ Вольмаръ. Наборъ простой корреспонденціи для сихъ почтъ производиться будетъ въ г. Ригѣ по средамъ и субботамъ до 7 часовъ вечера. № 5052.

Da von denjenigen Livländischen Pfandbriefen, welche im Jahre 1838 gebunden worden sind, nach Maßgabe der denselben zugeschriebenen Zusicherung der 20. Theil alljährlich kündbar werden soll, so ist die zu solchem Zwecke vorschriftmäßig am ersten Montage nach dem 1. Mai jeden Jahres zu veranstaltende XVIII. **Ausloosung** des 20. Theils der bezeichneten **Pfandbriefe** von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät vollzogen worden, und werden die gezogenen Nummern der Pfandbriefe, welche vom April-Termin 1868 ab aus der bisherigen Gebundenheit treten, und für beide Theile kündbar geworden sind nachstehend zur Kenntniß der Inhaber solcher Pfandbriefe gebracht:

Lettischen Districts:

Nr. gen.	sp.	Gut.	Thlr.	S. Rbl.
1582	29	Kaugershof	1000	—
9050	5	Alt-Bewershof	—	1000
10670	1	Fehgen	—	1000
10675	6	"	—	1000
10683	14	"	—	500
10717	25	Odensee	—	1000
10736	44	"	—	1000

Estnischen Districts:

Nr. gen.	sp.	Gut.	Thlr.	S.-Rbl.
1258	108	Rappin	—	1000
1292	142	—	—	1000
3095	13	Karkus	1000	—
7844	29	Kayafer	—	1000
8510	2	Groß-Congota	—	1000

Riga, den 8. Mai 1868. Nr. 1543.

Verzeichniß

der Briefe, die in der Zeit vom 19. bis zum 30. April 1868 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Ordinaire inländische:

Aus St. Petersburg — Niemann, Breede, Jelisarow und Iwanow, aus Schaulen — Gutlewsky und Rimkewitsch, aus Omsk — Genisky, aus Bauske — Parutschnik, aus Wilna — Hildebrandt, aus Disna — Roose, aus Riga — Trifanow.

Ausländische:

Aus Eynhausen — Böhm, aus Gresmühlen — Böttcher, aus Königsberg — Maroß, aus Paris — Henkhusen, aus New-Castle — Born, aus Frankfurt a./M. — Michels & Co., aus Glanchester — Christensen, aus Virginien — Agasburger, aus Boston — Kohn, aus Bukarest — Hartmann, aus Zürich — Wolmann.

Geld- und recommandirte:

Aus Moskau — Alexei Kosnin (5 Rbl.), aus Mitau — Evert Herrmann (4 Rbl.), aus St. Petersburg — Fritz Awoting (4 Rbl.), aus Reschitza — Astafi Kucharonkow (6 Rbl.), aus Moskau — Sidor Prokuratow (3 Rbl.).

Verzeichniß
der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 21. bis zum 27. April 1868 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marken:
Nach St. Petersburg — an das Tutel-Conseil, Stark und Afscharutow, nach Fellin — Pirwitz, nach Wilna — Iszajun, nach Livenhof — Friedenthal.

Unzureichend frankirt:
Nach Stabliten — Bekschan, nach Wenden — Landgericht, nach Uddern — Krause, nach St. Petersburg — Pilakschan, nach Mitau — Anacker, nach Wenden — Kenke, nach Romeskaln — Wohler, nach Goldingen — Gemeindegericht, nach Ponewesch — Gorsikowsky, nach Windau — Steuerverwaltung.

Mit gebrauchter Marke:
Nach Jungfernhof — Regolw, nach Polangen — Walter, nach Walk — Sarring, nach Windau — Dobe, nach Serpuchow — Tretjakow, nach Schaulen — Sellström, nach St. Petersburg — Budajew.

Ohne Angabe des Ortes:
Berg und Pupel. Nr. 5039.

Von Seiten des Walkschen Schul-Collegiums wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß **die Walksche Töchterschule zu einer dreiclassigen höheren Töchterschule erhoben** worden ist und nach dem von der Schulobrigkeit bestätigten Schulplan, bei ausschließlich männlichem Unterricht in der I. Classe, nunmehr jungen Mädchen diejenige Bildung gewährt, welche sie befähigt, das Examen einer Hauslehrerin (Gouvernante) abzulegen, und daß endlich für Auswärtige das Schulgeld in der III. Classe 10 Rbl., in der II. 15 Rbl., in der I. 20 Rbl., beträgt.
Walk den 2. Mai 1868. Nr. 87. 2

Kad tas pee Wilsen walsts (Wilsenhof) Rihgas-Walmares kreise un Mattischu basnizas draudse peederrigs puisis Jakob **Sedleneek** kamehr no 23. Aprill s. g. bes kahdas parahdischanas jeb usturreschanas sihmes no schahs walsts irr aisgahjis, un winna dsihwes weeta schai waldischanai irr nesinnama, tad teek wissas pilsehtu-, muischu- un walstu-polizejas no schahs waldischanas luhgtas, to Jakob Sedleneek, (kurram tik lihds 23. Aprill s. g. bija usturreschanas sihme) schai walsts waldischanai us preekschlikschanu par rekruti Weenai augstai Gubernements rekruschu sanemschanas Kommissijai, bes kaweschanas kà arrestantu peesuhtiht.
Wilsenmuischa, tanni 29. Aprill 1868.
Nr. 76. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrmann von Wilcken, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an dessen verstorbene Großeltern, den weiland Herrn dimittirten Oberdirectionsrath Herrmann von Wilcken und dessen Wittwe, weiland Anna von Wilcken geb. von Radingh, in do deren Nachlässe und in specie an das dazu gehörige, im Kokenhusenschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene Gut **Alt-Bewershof**, welches Nachlaßgut nebst Appertinentien und Inventarium zufolge eines zwischen den gesetzlichen Erben der genannten erblasserischen von Wilckenschen Ehegatten am 8. December 1867 abgeschlossenen und am 19. Januar d. J. sub Nr. 10 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transacts für den abgeschätzten Preis von 85,000 Rbl. S. dem supplicirenden Mittransigenten Herrmann von Wilcken eigenthümlich übertragen resp. zugeschrieben worden, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Alt-Bewershof ruhender Pfandbriefsforderung, so wie mit Ausnahme der Inhaber der sonstigen ingrossirten Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction und Besitzübertragung des Gutes Alt-Bewershof sammt Appertinentien und Inventarium an den supplicirenden Herrmann von Wilcken formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. Juni 1869 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind, auch demgemäß das Gut Alt-Bewershof sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht angegebenen Forderungen und Ansprüchen, mit Ausnahme der auf dem Gute Alt-Bewershof ruhenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der sonstigen darauf ingrossirten Forderungen, dem Herrmann von Wilcken zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1964. 3
Riga, Schloß den 30. April 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Ihrer Erlaucht der verwittweten Frau Gräfin Sophie Borch geb. Gräfin Laval und deren Tochter, Fräulein Gräfin Olga Borch, Erlaucht, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das zu dem Nachlasse weiland Sr. Erlaucht des Herrn wirklichen Geheimraths, Grafen Alexander Borch gehört habende, im Segewoldeschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene, aus den früherhin getrennt gewesenen Gütern **Schloß-Segewolde** und Galenhof durch deren Vereinigung constituirte Gut **Schloß-Segewolde**, — welches Nachlaßgut sammt Appertinentien und Inventarium zufolge eines zwischen den gesetzlichen Erben des genannten pie defuncti am 7. December 1867 abgeschlossenen und am 8. Februar d. J. sub Nr. 92 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transacts für den Schätzungs- und Antrittspreis von 254,800 Rbl. S. der supplicirenden Mittransigentin, Fräulein Gräfin Olga Borch, Erlaucht, zum Eigenthum, der mittransigirenden Mutter derselben, Ihrer Erlaucht der verwittweten Frau Gräfin Sophie Borch geborenen Gräfin Laval aber zur lebenslänglichen Nutznießung zugeschrieben worden, — aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Schloß-Segewolde ruhender Pfandbriefsforderung, so wie mit Ausnahme der Inhaber der sonstigen ingrossirten oder in dem oberwähnten Erbtheilungs-Transacte begründeten Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction und Eigenthumsübertragung des Gutes Schloß-Segewolde sammt Appertinentien und Inventarium an das Fräulein Gräfin Olga Borch, Erlaucht, so wie wider die Ihrer Erlaucht der verwittweten Frau Gräfin Sophie Borch geborenen Gräfin Laval zustehende lebenslängliche Nutznießung beregten Gutes sammt Appertinentien und Inventarium formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. Juni 1869 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind, auch demgemäß das Gut Schloß-Segewolde sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen nicht angegebenen Forderungen und Ansprüchen, mit Ausnahme der auf dem Gute Schloß-Segewolde ruhenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der sonstigen ingrossirten oder in dem oberwähnten Erbtheilungs-Transacte begründeten Forderungen, Ihrer Erlaucht der verwittweten Frau Gräfin Sophie Borch geborenen Gräfin Laval zur lebenslänglichen Nutznießung der Tochter derselben, dem Fräulein Gräfin Olga Borch, Erlaucht, aber zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1916. 2
Riga, Schloß den 29. April 1868.

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclama ad concursum creditorum et convocandos debitores des Fabrikanten **H. Hecker**, sowie um Berufung der Eigenthümer von, in der **Concursmasse** vorgefundenen Commissionswaaren, nachgegeben worden, als werden von der I. Section des Landvogtei-Gerichts dieser Stadt Alle und Jede, welche an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Ungehorsamsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Forderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt, diejenigen aber, welche ihre in der Masse befindlichen Commissionsartikel nicht gehörig reclamirt haben würden, als auf ihr Eigenthumsrecht verzichtend angesehen und die Sachen demgemäß zum Besten der Masse verkauft werden sollen, und mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.
So geschehen, Riga Rathhaus in der 1. Section des Landvogtei-Gerichts den 1. Mai 1868.
Nr. 287. 2

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclama ad concursum creditorum et convocandos debitores des früheren Kaufmanns Sigismund Heinrich **Dawidoff** und dessen unter der Firma: „S. H. Dawidoff" allhier bestandenen Handlung nachgegeben worden, als werden von der II. Section des Landvogtei-Gerichts dieser Stadt Alle und Jede, welche an den gedachten Gemeinschuldner, resp. dessen Handlung irgend welche rechtliche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Ungehorsamsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, sich bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. **Concursmasse** aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.
So geschehen, Riga Rathhaus in der II. Section des Landvogtei-Gerichts den 25. April 1868.
Nr. 240. 2

Kad tee Wez-Annesmuischas (Allukfnes draudse) saimneeki Schkinka Netsch **Ratschka** un Dostas Karl **Tilder** parradu deht **konkursi** krittuschi un winnu mantiba no teesas us Auctiona pahrdohta tad teek zaur scho wissi kam tee paschi parrada buhtu, usaizinahti, ceksch trihs mehneschim, t. i. wisswehlaki lihds 1-ma August s. g. pee Wez-Annesmuischas pagasta teesas peeteiktees, tai pascha laika lai arri tee peeteizahs kas winneem parrada palikkuschi. Wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 95.
Wez-Annesmuischa, tai 1. Mai 1868. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der verstorbenen Sophie Dorothea Wilhelmine **Bärnhof** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen oder derselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 26. October 1868 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.
Riga, Rathhaus den 26. April 1868.
Nr. 726. 2

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ пмѣть какія-либо претензіи или (наслѣдственныя) права на наслѣдство умершей Софіи Доротеи Вильгельмины Бернгофъ, или же сами обязаны платежемъ послѣдней, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіи шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 26-го Октября 1868 г., подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленіе своихъ претензій, какъ и правъ на наслѣдство, или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ, по ми-

новапіи опредѣленнаго на то срока, они, со своими объявленіями претензій не будутъ слушаны, ниже допущены, съ должниками же будетъ поступлено по законамъ. № 726.

Рига, ратуша 26-го Апрѣля 1868 г. 2

Durch dieses Proclam werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** der Wittwe Amalie **Jansen** geborenen Niezmann, verwittwet gewesenen Siebe Anforderungen erheben oder gegen das Testament derselben, durch welches sie die Demoiselles Pauline Neuendorff und Alwine Jansen zu ihren Erben eingesetzt hat, Einwendungen erheben wollen, aufgefordert, sich binnen nun und sechs Monaten, d. h. bis zum 30. October a. c. sub poena praeclusi mit ihren Ansprüchen und betreffenden Legitimationen bei diesem Rathe zu melden. Nr. 410.

Arensburg, Rathhaus den 30. April 1868. 2

Von dem Arensburgschen Rathe werden desmittelst alle Diejenigen, welche Ansprüche an den **Nachlaß** des verstorbenen Robert **Weisberg** und seiner gleichfalls verstorbenen Großmutter Anna **Jaak** machen, oder Einsprache gegen das von der Letzteren und ihren verstorbenen Schwiegersohne, dem Vater des Robert Weisberg, Kornmesser Weisberg, errichtete Testament und das von der Anna Jaak nachträglich errichtete Codicill erheben wollen, durch dieses öffentliche Proclama aufgefordert, sich bei diesem Rathe binnen sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 30. October d. J. sub poena praeclusi bei diesem Rathe mit ihren Belegen und Legitimationen zu melden. Der Termin der Verlesung für das Testament und Codicill ist auf den 4. Juni c. angesetzt. Nr. 413.

Arensburg, Rathhaus am 30. April 1868. 2

Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge desfallsiger Unterlegung des 6. Rigaschen Kirchspielsgerichts die dem in Concurs gerathenen Rujenschen Kaufmann August Gustav **Schulmann** eigenthümlich gehörigen, im Rujen-Torneyschen **Hakelwerke** auf den Grundzinsplätzen sub Nr. III und VII belegenen beiden Wohnhäuser sammt Appertinentien und dem Nutzungsrechte der betreffenden Grundzinsplätze in dreien Torgen am 30., 31. Juli und 1. August dieses Jahres und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 2. August d. J. darauf folgenden Peretorge allhier bei dem Livländischen Hofgerichte zur gewöhnlichen Sessionszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen:

1) daß jedes der beiden Häuser separat versteigert werden wird;

2) daß für das auf dem Grundzinsplatze Nr. VII belegene große hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Obst- und Gemüsegarten der geringste Bot 2000 Rub. S. und für das zweite kleinere, auf dem Grundzinsplatze Nr. III belegene hölzerne Wohnhaus sammt Gemüsegarten der erste Bot 600 Rub. S. betragen muß;

3) daß der Meistbieter die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags, so wie die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und sonstigen Kosten des Kaufs aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Kaufschilling trage;

4) daß der Meistbieter zur Vermeidung des bei etwaiger Zahlungssäumigkeit für seine Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs der beiden Häuser, verpflichtet sei, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags sofort, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen nebst Weilrenten à 5% vom Tage des Zuschlags allhier bei dem Livländischen Hofgerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Uebergabe der Wohnhäuser und zwar für alleinige Kosten und Rechnung des meistbietenden Käufers geschehen soll;

5) daß der Meistbieter die Häuser sammt Appertinentien in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichen Zustande zu empfangen habe, und nicht berechtigt sein soll, Nachrechnungen aus der Zeit vor der Uebergabe der Häuser zu machen;

6) daß der neben dem kleineren Wohnhause auf dem Grundzinsplatze Nr. III befindliche Anbau nebst der in demselben enthaltenen Bäckereinrichtung von dem öffentlichen Meistbot ausgeschlossen bleibt und abgetragen werden soll, falls der Meistbieter dieses Hauses nicht diesen Anbau von dem Eigenthümer desselben besonders ankaufen sollte.

Riga, Schloß den 30. April 1868.

Nr. 2056. 1

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf amtspflichtigen Antrag des Livländischen Herrn Oberfiscals A. Höppener, als Vertreters der hohen Krone und auf desfallsige Bitte des Curators des bei dem Rathe der Stadt Dorpat anhängigen Nachlasses des weiland Pfandbesitzers August Heermeyer, das pfandweise besessene, im Pernauschen Kreise belegene Gut **Pennekküll** sammt Appertinentien und Inventarium wegen Ablauf der Pfändungsfrist zur Regulirung des Besitztitels und Gewinnung der Kronsabgaben bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 30., 31. Juli und 1. August d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 2. August d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlags, so wie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufs aus seinen eigenen Mitteln und ohne Anrechnung vom Kaufschillinge trage;

2) daß der Meistbieter das Gut Pennekküll nebst Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit des Ausbots befindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaniger Prä- und Reprätensionen von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung aber sich mit dem bisherigen Inhaber desselben für eigene Rechnung und Gefahr auseinanderzusetzen habe, ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge verlangen zu dürfen;

3) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des, bei etwaniger Zahlungssäumigkeit, sofort für dessen Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des Gutes verbunden sei, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen nebst Weilrenten à 5% vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte behufs Uebermittelung an den Dörptschen Rath baar einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar für alleinige Kosten des meistbietlichen Käufers geschehen soll, endlich

4) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung angetragen werden würde, dem Meistbieter ertheilt werden soll. 1

Riga, Schloß den 30. April 1868. Nr. 1989.

Da von der 1. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag der verehelichten Sophie Hickstein geb. Grebst der öffentliche **Verkauf** des dem Buchbindermeister Carl Wilhelm Gottlieb **Retzloff** an dem, im Stadtpatrimonialgebiet jenseit der Düna auf Holmhofschen Grunde belegenen, nach der Vermessung $39^{65}/_{100}$ Lofstellen im Flächenraum enthaltenden Grundplatze, genannt **Schaggerszeem**, zuständigen Benutzungsrechtes, wegen Schulden nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 1. Juni dieses Jahres anberaumt worden ist, so werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, am genannten Tage Vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an den erwähnten Grundplatz irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum erwähnten Licitationstermin bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls auf solche Prätensionen, bei Vertheilung des Auctionsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

So geschehen Riga, Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts den 24. April 1868.

Nr. 270. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сегоже Правленія 3 числа Іюля текущаго 1868 г. будетъ торгъ съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, для продажи принадлежащаго Поручику Александру Бартеневу имѣнія находящагося С.-Петербургской губерніи, Лужскаго уѣзда, 1-го Стана, Бѣльско-Сяберской волости, въ деревнѣ Усадицы и заключающаго въ себѣ земли подъ усадьбою 6 дес., пахатной 184 дес., сѣнокосной 62 дес., подъ лѣсомъ дровянымъ 1038 дес., и неудобной 10 дес., а всего 1300 изъ коихъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 1146 десятинъ и отведено въ пользованіи крестьянъ 154 десят.

Оцѣнка означенному имѣнію опредѣлена: за крестьянскіе надѣлы на 28 душъ, по количеству причитающейся на основаніи положенія выкупной ссуды 4666 руб. 66 коп. и землямъ оставшимся отъ крестьянскихъ надѣловъ въ 6772 руб. 50 коп., а всего въ 11439 руб. 16 коп.

Продажа этаго имѣнія слѣдуетъ для пополненія долговъ Бартенева Коллежскому Совѣтнику Константину Евстафьевичу Фонъ-Дрейеру по закладной 6 т. руб. и по неустоичной записи 1500 руб. и Коллежскому Совѣтнику Карачевскому двумъ векселямъ 4000 руб.

Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Марта 27 дня 1868 года.

№ 2220. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ: купцамъ Петру Кобелеву, 1517 руб. Евстафію Кудряшеву 330 р. Ивану Мельникову 118 р. Василію Лохову 130 р. купеческой вдовѣ Марьѣ Коржиной 1000 р. и крестьянину Стружинскому 300 руб., будетъ продаваться недвижимое имѣніе Старорусскихъ мѣщанъ Петра и Александра Ивановыхъ Бабиныхъ, состоящее въ г. Старой Руссѣ, 1 участка заключающееся въ каменномъ двухъ-этажномъ домѣ, мѣрою по линіи улицы $4^1/_2$ и во внутрь $5^1/_2$ саж., крытый желѣзомъ, въ коемъ въ верхнемъ этажѣ 4 комнаты, передняя, кухня и корридоръ, а въ нижнемъ лавка съ выходящею на улицу дверью, и позади лавки, каменная баня со всѣми приборами. На дворѣ каменный амбаръ, выходящій на берегъ рѣки Полисти, вышиною $1^1/_2$ шириною $4^1/_2$ саж. и внутри 5 саж., крытый тесомъ, подъ этимъ амбаромъ кирпичный подвалъ. Земли по улицѣ и въ заднемъ концѣ по $4^1/_2$ саж. въ длину 29 саж. Имѣніе это по количеству могущаго приносить дохода, за всѣми расходами, оцѣнено въ 1800 руб. Продажа этаго имѣнія будетъ производиться 2. Іюля 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою въ присутствіи сего Правленія.

Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи въ канцеляріи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія.

Апрѣля 12. дня 1868 г. № 2359. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ что въ присутствіи его, на 24. Іюня 1868 г., назначенъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго Витебскимъ гражданамъ Эдуарду и женѣ его Юліи Кракелямъ, состоящаго въ 1 части г. Витебска въ Кракельскомъ переулкѣ, деревяннаго одно-этажнаго, на каменномъ фундаментѣ, дома, выстроеннаго за 25 лѣтъ предъ симъ, крытаго гонтомъ и обитаго кругомъ тесомъ, длиною по улицѣ 7, а шириною во дворъ 5 саж., а также на дворѣ, деревяннаго, на каменномъ фундаментѣ, ветхаго флигеля, крытаго тесомъ, длиною 7, а шириною $2^1/_2$ саж., комнаты и сараи подъ одною связью, крытыхъ тесомъ, длиною 6, а шириною 3 саж., двухъ деревянныхъ амбаровъ, крытыхъ тесомъ, длиною 6, а шириною 4 саж., на дворѣ глубокаго колодезя, обнесеннаго деревяннымъ иструбомъ. Продажа фруктоваго сада, обнесеннаго вокругъ мелкимъ лѣсомъ, въ коемъ разнородныхъ фруктовыхъ деревъ примѣрно до пяти сотъ деревъ, въ саду этомъ находятся строенія: деревянный токъ съ реею, деревянный наружный погребъ на два отдѣленія—одно теплое, а другое холодное, крытые соломою и два копанныхъ пруда, а также и землею, принадлежащею Кракелямъ. Все описанное имѣніе оцѣнено: домъ по трехлѣтней сложности годоваго дохода, въ 300 руб., а садъ съ землею, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 2000 руб., и продается на удовлетвореніе долговъ ассигнованныхъ Маіору Николаю Михайлову Вечеславу, по закладной 2000 руб. с. съ процентами, Витебской Городской Думѣ, недоимки 51 руб. 33 коп. Цифра всѣхъ казенныхъ взысканій, числящихся на означенномъ имуществѣ, неизвѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, на означенный день торга, гдѣ имъ предоставлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Апрѣля 24. дня 1868 г. № 4754. 1

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **P. Schöpff.**

Nichtofficieller Theil.

Vortrag über Vieh-Versicherung bei Gelegenheit der Eröffnung der deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft Pan in Berlin.

(Fortsetzung.)

Nur durch eine bei Feststellung der Entschädigungssumme vorgenommene Schätzung des wirklichen Verlustes kann man, wie bei jeder Versicherung, so auch bei der Vieh-Versicherung einen normalen Zustand herbeiführen, so daß es jedem Vieh-Besitzer von größerem Interesse sein muß, seine versicherten Thiere zu conserviren, als nach einer Entschädigungs-Summe zu trachten, die ihm höchstens seinen Verlust ersetzen kann. Es ist bekannt, daß ein großer Theil der Vieh-Versicherungs-Gesellschaften von der vorher durch Taxe normirten Versicherungs-Summe bei Zahlung der Entschädigung 20 bis 30 pCt. abzieht. Es soll dadurch der Abnutzung Rechnung getragen werden, ist aber thatsächlich nur die Verschleierung der hohen, von dem ganzen Taxwerthe erhobenen Prämie und trägt außerdem noch alle Mängel der fixirten Entschädigungs-Summe.

Man hat gelegentlich gegen die Entschädigungsart durch Taxe bei dem Tode eines Thieres den Einwand gemacht, daß das Abschätzen lebender Thiere schon eine unsichere Procedur sei, daß man aber nach dem Tode eine Werthbestimmung gar nicht mehr mit Sicherheit vornehmen könne. Dieser Einwand ist durchaus nicht stichhaltig. Die nachträgliche Werthschätzung eines zu Grunde gegangenen Gegenstandes ist weit schlimmer, wenn derselbe z. B. durch Feuer zerstört worden ist. Das Viehsterben findet aber niemals unter so erschwerenden Umständen statt, wie eine Feuersbrunst, vor allen Dingen tritt dasselbe nie so unerwartet ein. Der sorgsame Wirth kann daher beim Eintritt bedenklicher Krankheits-Symptome immer noch das Thier im lebenden Zustande einem Nachbarn oder Vertrauensmanne vorstellen, wenn er glauben sollte, daß nach dem Tode gewissen Eigenschaften nicht mehr Rechnung getragen werden könnte. Ferner ist nicht außer Acht zu lassen, daß sich die Thiere nicht in dem Grade, wie der größte Theil der todten Werthgegenstände, dem Auge und der Controle der Menschen entziehen. Endlich aber bilden der stets nachträglich zu ermittelnde Kaufpreis, das Alter, die Größe und bei Schlachtvieh das Gewicht, Anhaltspunkte genug um auch in den Fällen eines plötzlichen, unvorhergesehenen Absterbens noch nachträglich den Werth eines Thieres zu ermitteln; bei allen schlachtbaren Thieren ist die Werthbestimmung überhaupt keine schwierige Sache, da der Marktpreis der Gegend und die Waage für eine solide Erledigung dieser Aufgabe genügenden Anhalt gewähren. — Die Werthermittelung eines verendeten Thieres erfolgt grundsätzlich durch Mitglieder der Gesellschaft, dem Beschädigten ist überlassen, event. an ein Schiedsgericht zu apelliren.

Eine der schwierigsten Aufgaben bei der Vieh-Versicherung ist es, dem Risico näher zu treten, welches durch die Verschiedenartigkeit der Versicherungs-Objecte der Gesellschaft auferlegt wird. Wir haben oben gesehen, daß man in andern Gesellschaften diese Aufgabe durch Aufstellung theils fester, theils beweglicher Tarife zu lösen bemüht gewesen ist, ohne glückliche Resultate zu erzielen. Bei Gründung des „Pan" hat man von der Aufstellung von Tarifen in der Ueberzeugung Abstand genommen, daß auf diesem Wege Ersprießliches nicht erreicht werden kann. Um den erwähnten Zweck zu erreichen, sind dagegen 11 verschiedene Rechnungsclassen aufgestellt worden, nämlich:

I. Versicherung gegen alle Verluste. 1. Die Abtheilung der zu Lohnfuhren dienenden Pferde, 2) die aller anderen Pferde, 3) die des Rindviehes, 4) die der Schweine, 5) die der Schafe.

II. Versicherung nur gegen Seuchen. 6) Die Abtheilung der Pferde, 7) die des Rindviehs, mit Ausschluß der Rinderpest, 8) die Abtheilung des Rindviehs nur für Rinderpest, 9) die der Schweine, 10) die der Schafe.

III. Versicherung für Landwirthe. 11) Die Abtheilung Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe in einer Rechnungsclasse.

Die Versicherten jeder Abtheilung bilden in Betreff der Entschädigung eine besondere Versicherungsclasse unter sich und hängen nur durch den Reservefond und die allen Abtheilungen antheiligen Verwaltungskosten zusammen. Nach den neueren Erfahrungen gleicht sich die Sterblichkeit innerhalb einzelner Thiergattungen von selbst unter sich besser aus, als dies durch Anwendung von künstlichen Verhältnißzahlen erreicht werden kann. Es wird jedoch keineswegs verkannt, daß auch innerhalb derselben Rechnungsclasse durch die Verschiedenartigkeit der Behandlung, Benutzung und Fütterung des Viehes unter Umständen ein wesentlicher Einfluß auf die Sterblichkeit derselben ausgeübt wird. Diese Umstände werden daher für die Direction der Gesellschaft ein Gegenstand unausgesetzter Aufmerksamkeit sein müssen. Aus den gemachten Erfahrungen und den durch die Agenten gesammelten Notizen müssen Materialien herbeigeschafft werden, nach welchen die in dem Statute aufgeführte Normal-Prämie durch Hinzufügung eines Zuschlages den reellen Verhältnissen angepaßt und den Anforderungen der Gerechtigkeit gegen die Mitglieder der Gesellschaft entsprochen werden kann.

Der Gefahr, durch außergewöhnliche Risicos überrascht zu werden, ist die Gesellschaft durch die Bestimmung des Statuts § 29 sicher gestellt, nach welcher die Direction einen Versicherungs-Vertrag aufheben kann, wenn im Laufe der Versicherung eine solche Veränderung in den Verhältnissen des Versicherten eintritt, daß dadurch eine bei Eingehung der Versicherung nicht vorhergesehene Erhöhung des Risicos bedingt wird. Diese Bestimmung ist insofern bei der Vieh-Versicherung praktischer, als bei anderen Versicherungs-Gesellschaften, z. B. bei Feuerversicherungs-Gesellschaften, weil man es selten mit einem Totalschaden, vielmehr in der Regel nur mit einzelnen Fällen zu thun hat, aus deren Anhäufung man auf das Vorhandensein gefahrvoller Umstände aufmerksam und zur Vorsicht gemahnt wird.

Es geht aus dem Gesagten bereits hervor, daß man sich nicht der Illusion hingegeben hat, als ob das Statut ein vollkommenes und für sich allein im Stande wäre, die Zukunft der Gesellschaft zu sichern, man ist sich vielmehr bewußt, daß die bessernde Hand unausgesetzt thätig sein muß, die Erfahrungen zu verwerthen und das Vorhandene zu vervollständigen. An keiner Stelle aber wird die Verbesserung ein so dankbares Feld finden, als an der in Rede stehenden und wenn bei dem ganzen Unternehmen auf die Gunst und Mitwirkung des Publicums gerechnet ist, so werden die Freunde desselben auf diesen Theil der Statuten vorzugsweise aufmerksam gemacht. Jeder Fingerzeig wird in dieser Beziehung mit Dank angenommen und nach Kräften genutzt werden.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 10. Mai 1868.

Bekanntmachungen.

Das 3. Pernausche Kirchspielsgericht bringt desmittelst zur allgemeinen Kenntniß, daß der Sitz desselben mit dem 11. Mai c. auf das Gut **Freyhof**, im Saaraschen Kirchspiele verlegt sein wird und daß die ordinaire Correspondenz an dasselbe über die Station **Kurkund**, die recommandirte Correspondenz und Werthsendungen aber über das **Post-Comptoir** in **Quellenstein** zu adressiren sein werden.

Moisekül, am 29. April 1868. 1

Von dem III. Wendenschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß dasselbe seinen Sitz vom 13. Mai c. ab, auf dem Gute **Seßwegen** (Kirchspiel Seßwegen) haben wird und etwanige Correspondenzen pr. **Wenden** zu adressiren sind. 2

Ein **Rittergut** im Wendenschen Kreise, 24 Werst von Wenden in der Nähe der Riga-Pleskauer Chaussée und 24 Werst von Wolmar belegen, **wird aus freier Hand verkauft**. Nähere Auskunft sowohl hinsichtlich des Kaufpreises, sonstiger Kaufbedingungen, als hinsichtlich der Beschreibung des Gutes ertheilt in Wenden

Kreisfiscal **v. Grothuß**. 2

Inzeem ar Krüdnershof muischas paggasta polizei waldischanas darrischanas tiks no 1. Mai f. g. eeksch **Krüdnershof Zehsneek mahjas** pee pagasta wezzaka noturretas, kamdehl arri wissi rakstu grahmatas, walsts-waldischanai un paggasta wezzakam newis wairs us Inzeemu bet us Krüdnershof stellejami. 1

Verloren.

Am 8. Mai a. c. beim Abgange des Eisenbahnzuges um 5 Uhr Nachmittags, hat ein Mann beim Einsteigen in den Waggon, aus der Rocktasche ein Taschenbuch, enthaltend einen Placatpaß des **Krist Kirstein**, einen Actienschein 50 Rbl. groß und 44 Rbl. in Silberscheinen verloren und bittet den ehrlichen Finder um Ablieferung desselben bei der Bahn-Direction gegen angemessene Belohnung.

Sämmtliche, zum Gehorchslande des Gutes **Neu-Salis** gehörigen **Gesindesstellen** werden verkauft und können etwaige Kaufliebhaber die Verkauf- und Kaufbedingungen bei der **örtlichen Gutsverwaltung**, bei dem Herrn Kreisgerichtssecretairen **A. v. Keußler** in Wolmar und bei dem Hrn. Landgerichts-Assessor **A. v. Vegesack** in Riga (große Sandstraße Nr. 30 zwei Treppen hoch) in Erfahrung bringen. 3

Gute ausländische Kartoffeln, rothe und weiße, sowohl zum essen wie auch zum pflanzen, sowie auch **Erbsen, Bohnen, Linsen, getrocknete Pflaumen, Birnen, Kirschen, Pflaumenmus, Kirschsaft, Meerrettig, Burkanen, Selleri, saure Gurken**, sind soeben eingetroffen und in der Obsthandlung **Wallstraße Nr. 17.** zu haben. Zugleich wird bemerkt, daß der Kartoffelverkauf auch an dem Dünaufer stattfindet. 1

Die seit vielen Jahren bestehende

Kupferschmiede-Werkstatt

in der Herrenstraße Nr. 19 ist zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Beste Matjes-Häringe

verkauft zu herabgesetzten Preisen

H. Goebel. 1

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 8. Mai 1868.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	29 13/16	Schilling H. B.	
London	3 „	—	32 7/8	Pence Sterling	
Paris	3 „	—	345 1/2	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 6.	7.	8.	Verk.	Käufer
6 pCt Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	—	85
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	80½	80
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
4 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
p do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	—	—	132	131
5 do do. do. II. „	—	—	—	129	128
5 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	84½	83
5 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
5 Livl. Pfandbr. in S.-R. „	—	—	—	100	100
4 do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
4 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	91	90½
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	—	—	—	90	88
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 Ct. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
„ do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					—
Große Russ. Bahn volle Einz. R				—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	121¾	120½
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.